

PROTOKOLL

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Stadt Wahlstedt

Runder Tisch „Innenstadt“

11. Januar 2023

Begegnungsstätte
Waldstraße 1



Quelle: <https://danord.gdi-sh.de> ETRS89 / UTM zone 32N

Beginn der Sitzung - 18.00 Uhr

Herr Maaß eröffnet die Veranstaltung und begrüßt die Anwesenden. Er erläutert den Hintergrund des Prozesses des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) sowie das Beteiligungsformat des Runden Tisches „Innenstadt“ als Baustein innerhalb des laufenden ISEK-Verfahrens.

Im Anschluss erfolgt eine Vorstellungsrunde der Teilnehmenden (vgl. Teilnehmendenliste Runder Tisch „Innenstadt“).

1 Einführung

Frau Mahnke begrüßt die Teilnehmenden und erläutert zunächst den Verlauf der Veranstaltung. Zunächst sollen die bisherigen Analyseergebnisse kurz vorgestellt werden, um im Anschluss über Leitziele und Beispiele für die zukünftige Entwicklung zu sprechen. Frau Mahnke betont, dass es hauptsächlich darum geht zuzuhören, um die Meinungen und Ideen der direkt Betroffenen in der Wahlstedter Innenstadt einzuholen und sich auszutauschen.

Zu Beginn der Präsentation gibt Frau Mahnke einen Überblick zum aktuellen Stand innerhalb des ISEK-Verfahrensablaufs. Die Bestandsanalyse ist nun beinahe abgeschlossen. In der nächsten Phase, die am 26. Januar 2023 mit der öffentlichen Zukunftswerkstatt beginnt, werden gemeinsam Leitbilder und -ziele entwickelt. Diese sollen im Rahmen der Werkstatt öffentlich diskutiert werden.

Im Zuge dessen erläutert Frau Mahnke Anlass und Ziel des ISEKs als ein gesamtstädtisches strategisches Konzept, welches als Orientierungsrahmen für Verwaltung und Politik dient, anhand dessen zukünftige städtische Entwicklungen überprüft werden können (vgl. Präsentation Runder Tisch „Innenstadt“, S. 3 ff).

Im **ersten Präsentationsblock** fasst Frau Mahnke die wichtigsten Ergebnisse der Bestandsanalyse und vorangegangenen Beteiligungsformate bezüglich der Innenstadt Wahlstedts stichwortartig zusammen (vgl. Präsentation Runder Tisch „Innenstadt“, S. 7 ff).

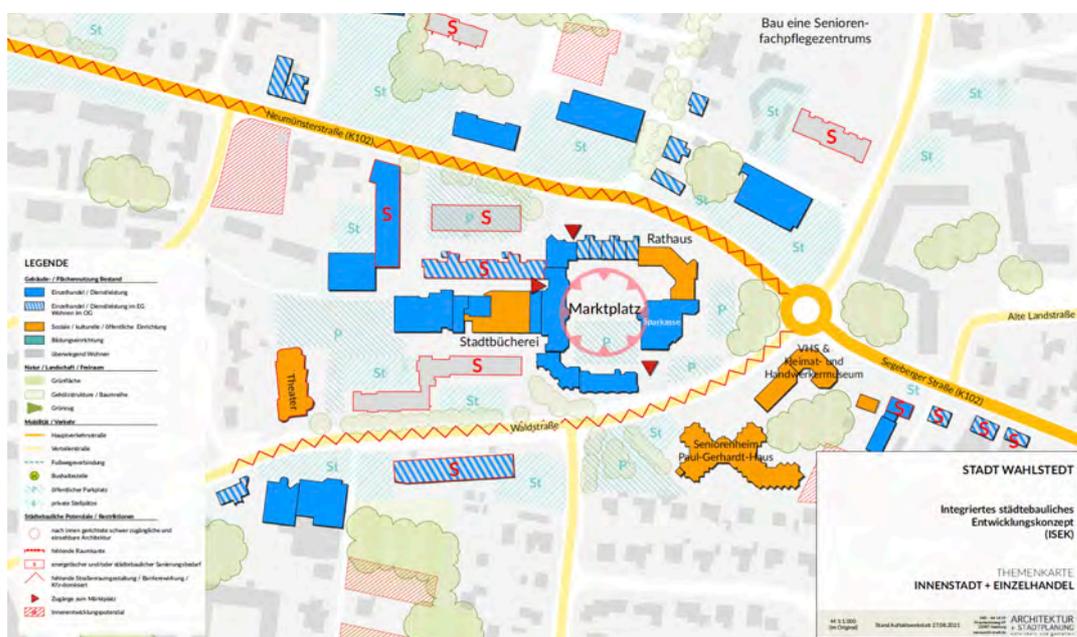


Abbildung 1 – Themenkarte Innenstadt + Einzelhandel: Architektur + Stadtplanung, Stand: 27.08.21

Im **zweiten Präsentationsblock** stellt Frau Mahnke Leitziele und konkrete Maßnahmen vor, die das Ziel verfolgen, eine lebendige und attraktive Innenstadt als Visitenkarte der Stadt zu schaffen. Diese werden mit Best-Practice-Beispielen aus anderen Kontexten veranschaulicht (vgl. Präsentation Runder Tisch „Innenstadt“, S.20 ff).

Bereits parallel zur Präsentation beginnt die von Frau Mahnke moderierte Diskussion der Teilnehmenden zu ihren Zukunftsvorstellungen für die Wahlstedter Innenstadt.

2 Diskussion

2.1 Aussagen zur Bestandssituation

Zunächst werden genannte Themen bezüglich des **Status quo** der Innenstadt aufgeführt.

Positiv hervorgehoben werden:

- Die **kurzen Wege** in der Innenstadt. Besonders für ältere Menschen ist es von Vorteil, ein breites Spektrum an Nahversorgung fußläufig erreichen zu können.
- Das überdurchschnittliche Angebot an **Nahversorgung**, welches auch Kund*innen aus der Umgebung anzieht. Dies führt zu einer Frequentierung und Belebung Wahlstedts.
- Die Innenstadt bietet **viel Platz** und attraktive **soziale Infrastruktur** (Theater, Stadtbücherei, Wochenmarkt). Das Platzangebot (großer Marktplatz, aber auch nicht oder untergenutzte Flächen) könnten für vielfältige Aktivitäten verwendet werden.
- Die in den vergangenen Jahren durchgeführte **Umgestaltung des Marktplatzes** mit neuer Pflasterung, Begrünung und Bänken wird als Aufwertung empfunden.
- Grundsätzlich besteht eine **Vernetzung von Gewerbetreibenden** mit Bad Segeberg, diese hat sich allerdings in der Corona-Zeit deutlich reduziert.

Negativ empfunden werden:

- Die **schlechte Sichtbarkeit** der Innenstadt erschwert die Orientierung und verhindert eine Belebung der Innenstadt.
- Die äußere **Erscheinung der Innenstadt** wirkt **negativ** auf die Aufenthaltsqualität und das Image: Die Bebauung ist nicht mehr zeitgemäß und zum Teil sanierungsbedürftig. Die Oberflächengestaltung der Passage und der Parkplätze ist in die Jahre gekommen und zum Teil nicht barrierefrei.
- Es gibt zu **wenig Laufkundschaft**. Die Läden werden vorwiegend von Stammkundschaft aufgesucht.
- Die großen Supermärkte auf der Nordseite der Neumünsterstraße wirken zum Teil als **Konkurrenz für die Innenstadt**. Durch die Angebote der dortigen Backshops mit Cafés gibt es nicht die Notwendigkeit, z.B. zum Kaffee trinken in die Innenstadt zu gehen. Diese profitiert zu wenig von der starken Frequentierung der Nahversorger.
- Bei sozialen Aktivitäten und Veranstaltungsangeboten kommen immer **die gleichen Teilnehmenden**. Neue Klientel sei schwer zu aktivieren.
- Die **Kaufkraft** von Wahlstedt wird als **zu gering** erachtet, um attraktiv für eine Neuan siedelung von Einzelhandel zu sein.

- Es gibt **Nachwuchsprobleme** an den Wochenmarktständen und den Einzelhandelsläden.
- Die **Wochenmarktzeiten** sind **nicht attraktiv** für berufstätige Personen und Familien, da er nur donnerstags vormittags stattfindet.

2.2 Aussagen zu Leitzielen und Maßnahmen

Frau Weitemeyer von der Industrie- und Handelskammer Lübeck erläutert, dass Innenstädte allgemein gerade aufgrund laufender gesellschaftlicher Veränderungen unter Druck stehen. Diese erfordern ein Neu- und Umdenken der Funktion von Innenstädten.

Jedoch hat die Wahlstedter Innenstadt viel Potenzial, um zu einem „Dritten Ort“ zu werden, an dem man sich über das Einkaufen hinaus gerne trifft und verweilt. Hierzu sollten bestehende Angebote weiter ausgebaut werden und neue Angebote und Erlebnisse (Gastronomie, Kurse/Workshops, Märkte, Feste etc.) geschaffen werden.

Diskussion:

Anschließend werden die Teilnehmenden dazu eingeladen „in die Zukunft zu schauen“. Es werden folgende **Entwicklungspotentiale und -ideen** für die Innenstadt diskutiert:

Es wird ein hoher Bedarf nach einer **Aufwertung und Attraktivierung des bestehenden öffentlichen Raums** der Innenstadt geäußert. Vorgeschlagene Maßnahmen sind (vgl. auch Beispiele in der Präsentation Runder Tisch „Innenstadt“, S.20 ff):

- mehr Begrünung, auch durch mobiles Grün wie z.B. Blumenkübel
- Modernisierung von Bodenbelägen
- Barrierefreiheit und bessere Zugänglichkeiten
- eine kinderfreundlichere Gestaltung, Angebote für Kinder und Jugendliche
- ansprechendere Fassaden
- Wasser als Anziehungspunkt: Es wird angeregt, eine Wasserverbindung der zwei bestehenden Brunnen zu gestalten
- Parkplätze auf dem Marktplatz abschaffen
- Durch gestalterische Maßnahmen „Brücke schlagen“ zwischen den Lebensmittelmärkten nördlich der Neumünsterstraße und der Innenstadt
- Ein Teilnehmer regt den Rückbau des Hochhauses an, gleichwohl allen Teilnehmenden bewusst ist, dass Maßnahmen dort aufgrund der derzeitigen Eigentumsverhältnisse (Eigentumsgemeinschaft mit ca. 70 Einzeleigentümer*innen) schwierig ist. Es wird informiert, dass zumindest kurzfristig eine Sanierung der Fassade vorgenommen werden wird.

Weiterhin werden Vorschläge für Maßnahmen zur **sozialen Belebung der Innenstadt** gemacht:

- „Erlebnisse“ schaffen in Form von z.B. Begegnungsorten, Veranstaltungen und Events, Konzerte, „mobilen Tresen für Kulinarik und Folklore“
- Attraktivere Gastronomieangebote mit mehr Aufenthaltsqualität

- Es sollten spezielle Aktionen (Werbung, Angebote) erfolgen, die insbesondere auch „Neu-Wahlstedter*innen“ für die Innenstadt begeistern, z.B. „After-Work-Angebote“ für Berufstätige
- Bestehende Wochenmarktstände halten und neue anwerben z.B. durch subventionierte Standgebühren
- Bessere Vermarktung der bestehenden Potentiale für eine verbesserte Außenwahrnehmung, z.B. durch Beschilderung
- (Industrie-) Geschichte Wahlstedts im öffentlichen Raum sichtbar machen

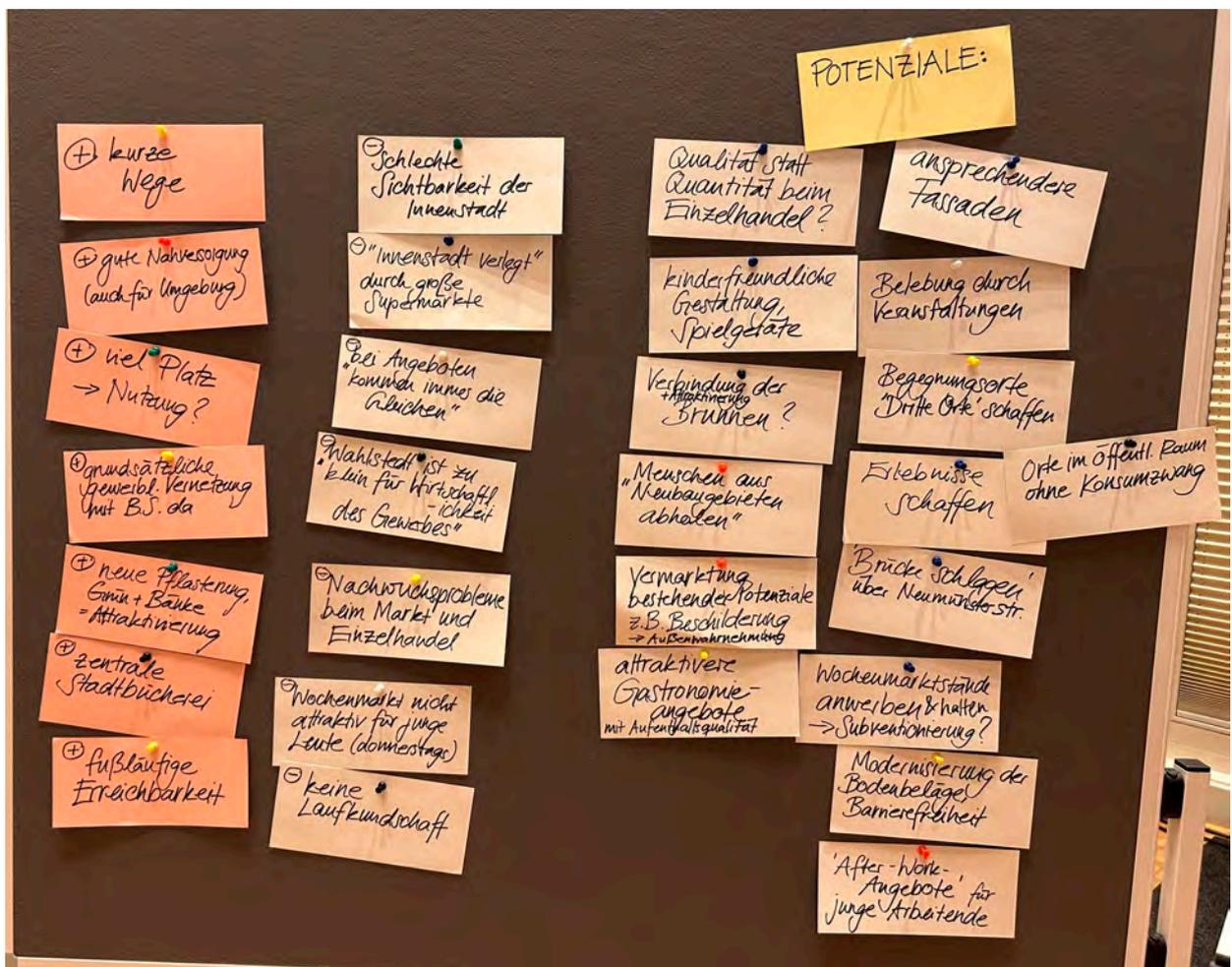


Abbildung 2 – Dokumentation der Diskussion

Herr Schwormstede regt an, Online-Angebote auszubauen und damit auch jüngere Menschen zu erreichen und zu aktivieren. Ebenfalls denkbar wären Mischformen mit dem stationären Einzelhandel.

Auf Nachfrage, ob es bereits Online-Angebote der Einzelhändler gibt, erläutert Herr Langmaack für das Freibad, dass es möglich ist, Tickets und Kurse online zu buchen. Im Bereich des Innenstadt-Einzelhandels gibt es jedoch derzeit keine speziellen Online-Angebote.

Die Teilnehmenden fragen, wie die Stadt Wahlstedt die Maßnahmen, die im Zuge des ISEK-Prozesses diskutiert werden, umsetzen will. In der Vergangenheit wurde häufiger die Erfahrung

gemacht, dass erarbeitete Pläne nicht in die Tat umgesetzt wurden. Es wird an Herrn Maaß appelliert, für konkrete zukünftige Veränderungen Sorge zu tragen.

Herr Maaß erläutert, dass sich im Zuge des ISEK-Prozesses eine Lenkungsgruppe gebildet hat, die den Prozess mit steuert. Die regelmäßigen Lenkungsgruppentreffen soll es auch nach Abschluss des ISEKs geben, um gemeinsam Maßnahmen in die Umsetzung zu bringen.

3 Abschluss und Ausblick

Abschluss der Veranstaltung – ca. 20.30 Uhr

Frau Mahnke bedankt sich für die rege Diskussion und die vielen Hinweise und Ideenvorschläge.

Des Weiteren lädt sie zur bevorstehenden Öffentlichkeitsbeteiligung, der Zukunftswerkstatt am 26. Januar 2023 ein. Dabei wird es einen Stadtspaziergang durch die Innenstadt geben und die Möglichkeit, sich an Thementischen in kleineren Arbeitsgruppen auszutauschen.

Herr Maaß betont noch einmal die Wichtigkeit des ISEKs, sowohl als Grundlage für die weitere Aktivierung und Vernetzung von Akteuren als auch zur Akquirierung von Fördermitteln. Abschließend bedankt er sich im Namen der Stadt für die Teilnahme und schließt die Veranstaltung.

Anlagen zum Protokoll:

- Anlage 1: Teilnehmendenliste Runder Tisch „Innenstadt“
- Anlage 2: Präsentation Runder Tisch „Innenstadt“

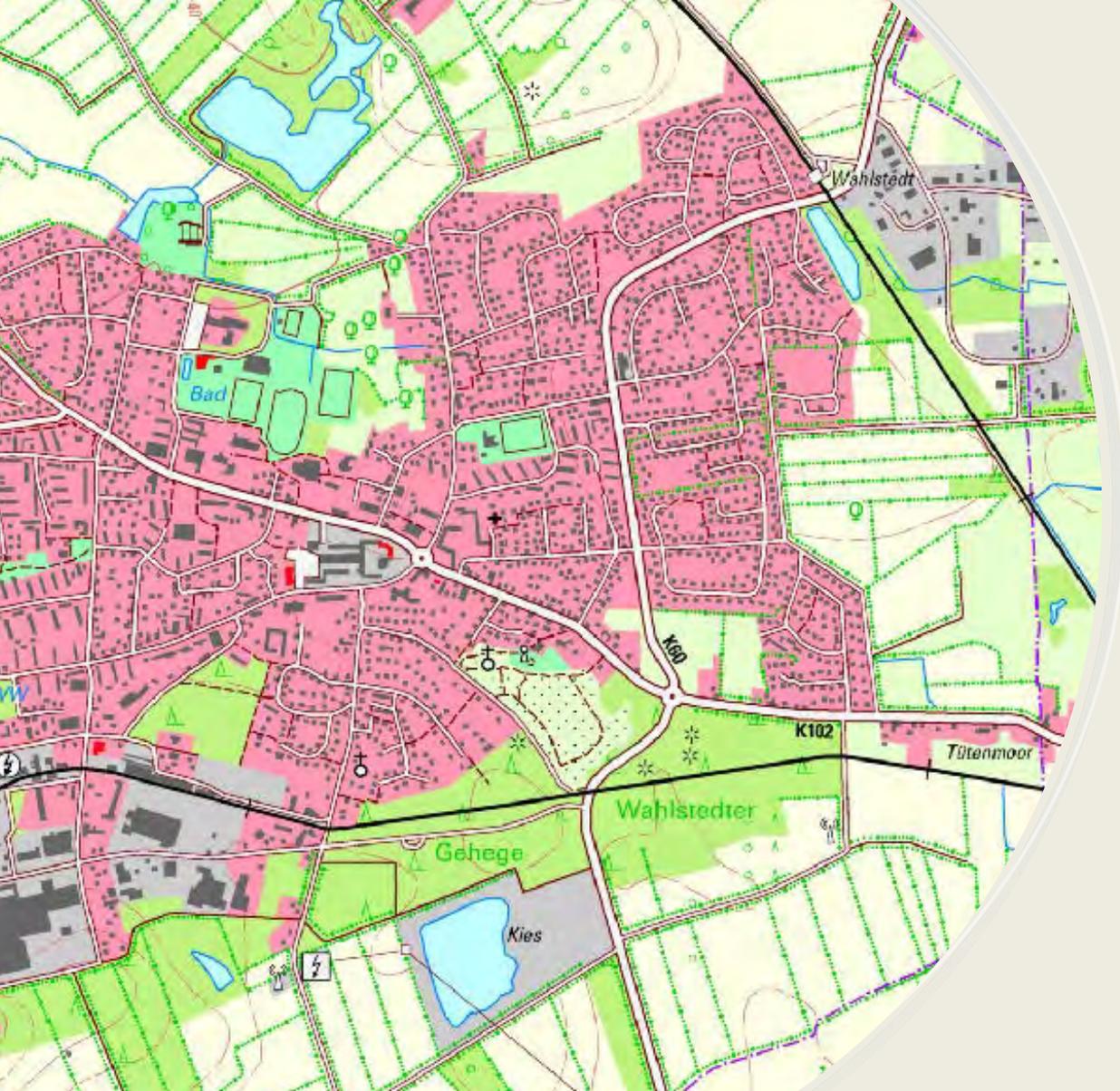
Für das Protokoll: K. Schwormstede, C. Mahnke, Y. Bund (Architektur + Stadtplanung Hamburg)

Hamburg, den 17.01.2023

Runder Tisch Innenstadt ISEK:

am 11.01.2023

Stadtplanung	Karsten Schwormstede Christiane Mahnke Yohanna Bund	
Verwaltung	Torsten Maaß Björn Wulf	Bauamtsleiter Bauamt
IHK SH	Inga Weitemeyer	
Innenstadt	Hans-Christian Nahnsen Holger Wollgast und Toyah Janßen Thomas und Sonja Rohner Fatma Dogan Arne Bargemann Gülsün Akgündogdu Torben Fritsch Benjamin Harm	Eigentümer A & S Coiffeur Beauty Inhaber Das Radhaus Inhaber eines Radio- und Fernsehgeschäft und Architektin Das Wollstübchen Provinzial Versicherung Blumen Fritsch Inhaber Elektro Harm
Gewerbeverein	Artan Hasanramaj Herr Hasanramaj Florim Fejzullahu Dennis Geldebrecht Alexander Rosenberg Marco Schäfer Jürgen Langmaack	Sprecher Gewerbeverein Sohn des Gewerbevereinsprechers Inhaber TULI Garten Landschaftsbau Sohn des Inhaber TULI Kfz-Service Rosenberg Baugeräte & Maschinenverleih BMS Geschäftsführer Stadtwerke



Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)

Stadt Wahlstedt

Runder Tisch „Innenstadt“

11.01.2023

Karsten Schwormstede
Christiane Mahnke
Yohanna Bund

**ARCHITEKTUR
+ STADTPLANUNG**
entwickeln und gestalten

Begrüßung und Einführung

- Anlass und Hintergrund: Das ISEK-Verfahren
- Bestandsanalyse der Innenstadt

Gemeinsame Diskussion:

- Bestandssituation Innenstadt Wahlstedt

Zukünftige Entwicklung

- Leitziele und Beispiele

Gemeinsame Diskussion

- Wie sieht die Innenstadt von morgen aus?

1. Einführung: Verfahrensablauf

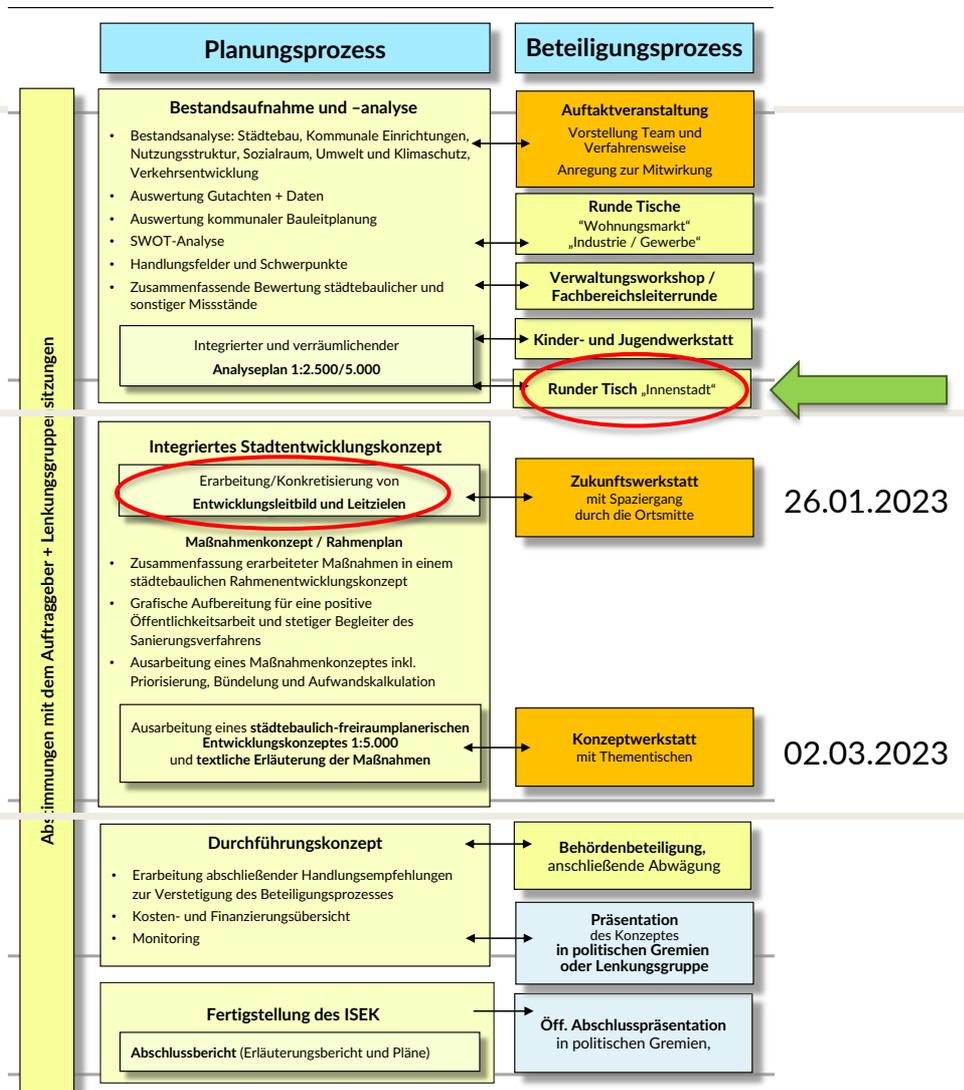
1. Sammeln und informieren

2. Ideen entwickeln

Leitbild und -ziele

Maßnahmen

3. Pläne machen – Maßnahmen entwickeln



Die räumliche Zukunft Wahlstedts

Abgestimmte *Leitbilder und Leitlinien* sind die Basis für die Stadtplaner, um die räumliche Zukunft Wahlstedts weiterzudenken.

- Breiter Konsens in der Stadtgesellschaft über die Leitlinien und Hauptziele ist wichtig!

***Im Jahr 2040
ist Wahlstedt ...***



Ziel des ISEK-Prozesses: Das Entwicklungskonzept

Basierend auf den Leitbildern und Leitlinien wird ein *räumliches Konzept* entwickelt:

- Richtschnur für die Stadtentwicklung, die im Verwaltungshandeln und bei politischen Entscheidungen als Orientierungsrahmen zur Hand genommen werden soll.
- Fortschreibungsfähiger Zukunftsentwurf
- Steuerungsinstrument zum effektiven Einsatz aller Ressourcen
- Grundlage für Antragsstellung auf Fördermittel

„Wie soll sich der Siedlungskörper entwickeln?“

„Wie entwickelt sich die Infrastruktur?“

„Wie entwickeln sich die Freiräume?“

„Was brauchen wir an Mobilität?“



(Teil-)Ziel des Runden Tisches „Innenstadt“

Bestand heute

- Nutzungskonflikte
- Nachfrage(-trends)

Zukünftige Entwicklungen

- Einkaufsverhalten
- Marketing / Öffentlichkeitsarbeit / Werbung
- Klima- und Umweltschutz
- Digitalisierung
- Fachkräftemangel

Wie sieht die Wahlstedter Innenstadt von morgen aus?

„Wo gibt es Mängel?“

„Wo muss etwas verbessert werden?“

“Wo kann man gute Ansätze weiter ausbauen?“

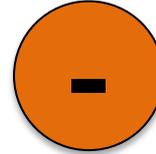
„Gibt es ungenutzte Chancen/Potentiale?“



Ergebnisse der Bestandsanalyse



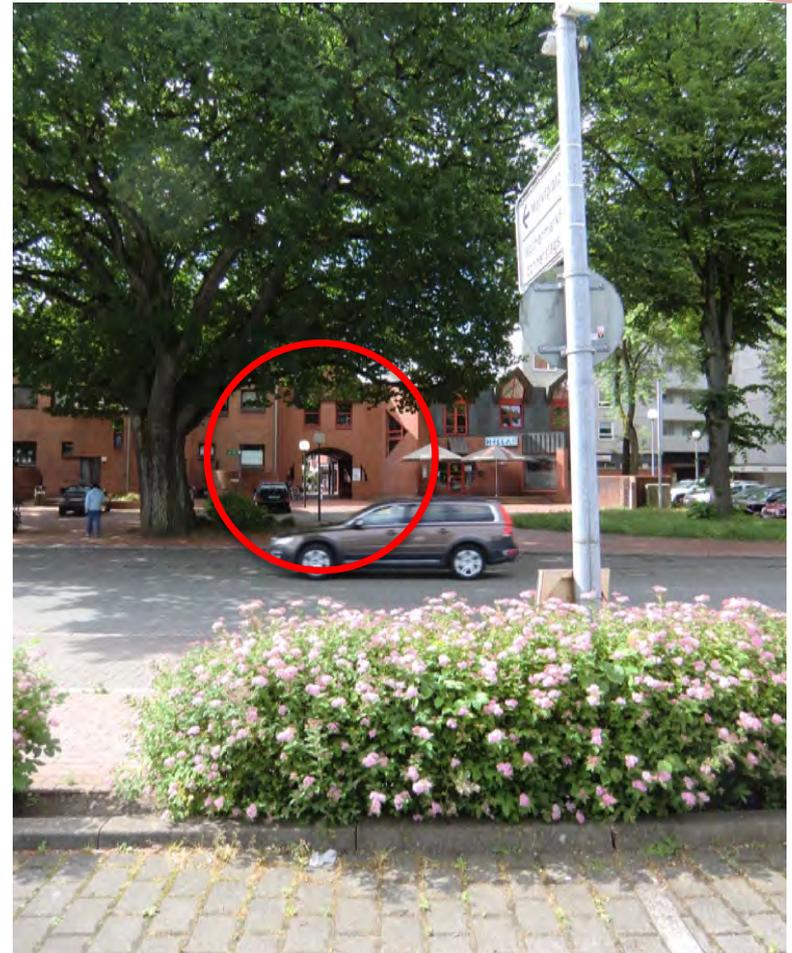
- Verknüpfung mit Bad Segeberg
- **Innenstadt wird als identitätsstiftend wahrgenommen**



- Innenstadt stark introvertiert
- **Innenstadt:** wenig lebendig, fehlende Aufenthaltsqualität durch nicht mehr zeitgemäße Bausubstanz und Gestaltungsmängel
- Schwer einsehbare Einkaufspassage „Wahlstedter Schlucht“
- Räumliche Zäsuren durch Straßen mit viel Durchgangsverkehr / große Flächen für ruhenden Verkehr

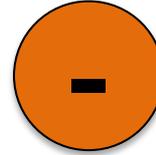


Sichtbarkeit der Innenstadt





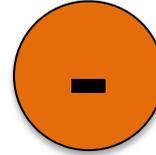
- Überregionale Bedeutung als **Gewerbestandort**
- Bedeutung als **Nahversorgungsstandort**
- Wochenmarkt



- Verkehrliche Anbindung in Bezug auf ÖPNV, Radverkehr und Fußgänger ist ausbaubedürftig
- Fachkräfte- und Nachwuchsmangel
- geringer Branchenmix sowie Gastronomieangebot
- wenig Angebote für Kinder und Jugendliche
→ lediglich kleiner unattraktiver Spielplatz neben dem Theater



- Gute Anbindung an überörtlichen Verkehr
- Teil des HVV
- Hohes Parkplatzangebot in der Innenstadt



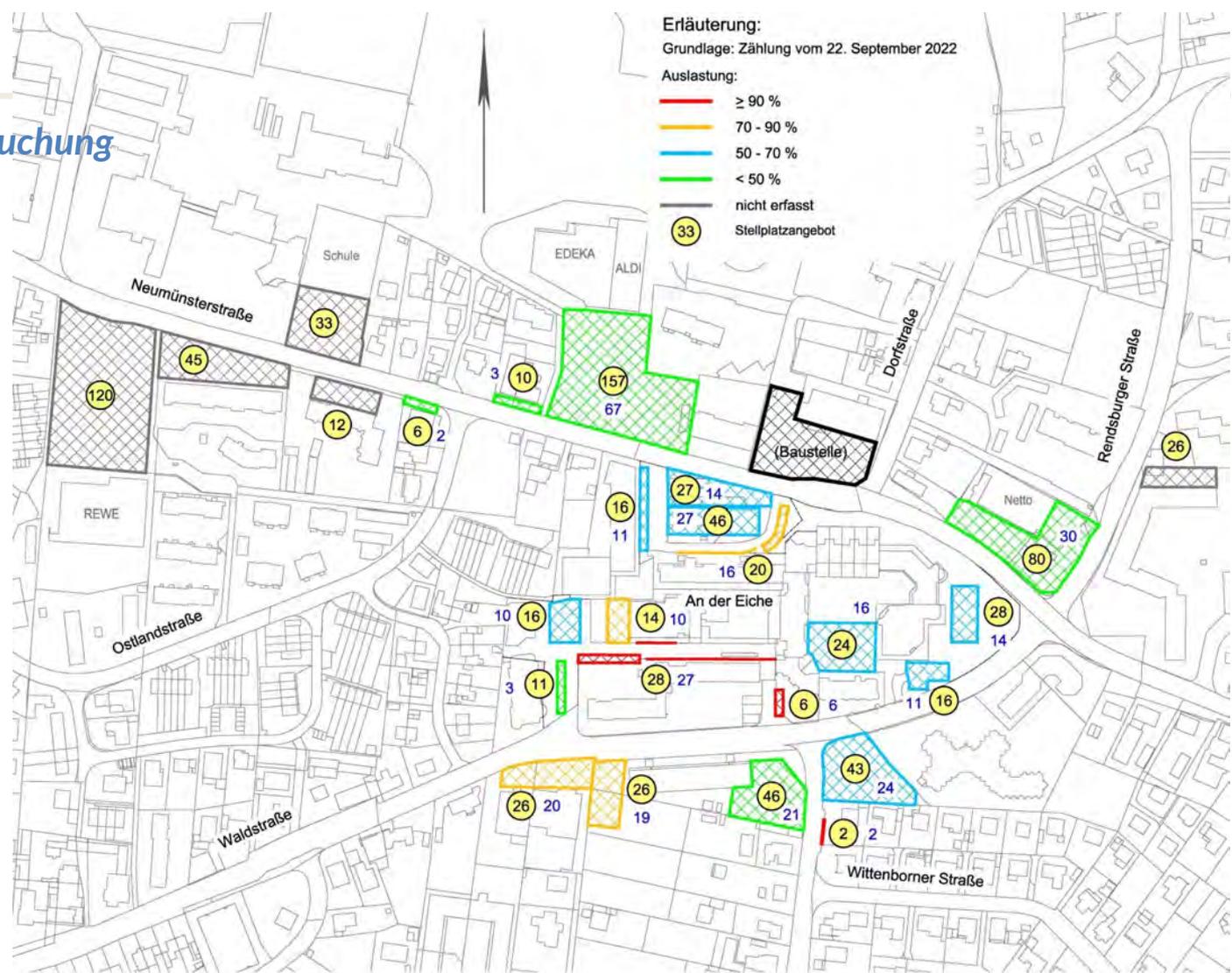
- Dominanz des motorisierten Individualverkehrs
- Belastungen durch Wirtschaftsverkehr
- Fehlende ÖPNV-Anbindung Bahnhof Wahlstedt – Innenstadt
- Fehlendes Radwegenetz
- Barrierewirkung Neumünsterstraße



2. Zukunftswerkstatt

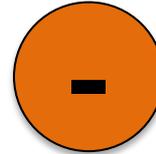
Ergebnisse Verkehrsuntersuchung

Auslastung Stellplatzangebot Nachmittag





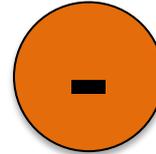
- Breites Angebot an sozialer und kultureller Infrastruktur
 - Theater
 - Bücherei
- Gutes Bildungs- und Sportangebot
- Große Vereinsvielfalt / aktives Vereinsleben
- Gute ärztliche Versorgung



- Öffentlichkeitsarbeit / Informationsaustausch verbesserungsbedürftig
- Aus- und Neubau von Räumlichkeiten erforderlich
- Fachkräftemangel in allen Bereichen spürbar



- Wohnen im Grünen
- Naturnah und erlebnisorientierte Freizeitangebote
- Klimaschutzkonzept liegt vor



- Fehlende Wegeverbindungen
- Mangel an qualitativ hochwertigen Freiräumen in der Stadt
- Wenig Grün in der Innenstadt
- Belastungen durch Verkehr
- Hohes Maß an Freiflächenversiegelung

Quintessenz der bisherigen Beteiligung:

- **Attraktivierung und Belebung der Innenstadt als Grundlage für eine lebenswerte Stadt**
 - Öffnung der Innenstadt
 - Reduzierung von Leerständen, Modernisierung von Ladenflächen
 - Steigerung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum (Durchgrünung, Neumünsterstraße, etc.)
 - stärkere Vernetzung von Angeboten für Kultur, Bildung und Freizeit in der Innenstadt sowie Optimierung des Informationsflusses

Gemeinsame Diskussion:

Wie sehen Sie die Wahlstedter Innenstadt?



1. Begrüßung und Einführung: Bestandsanalyse

Wie sehen Sie die Wahlstedter Innenstadt?



Leitziele und Beispiele



Ortsbild +
Identität

- Kleinteilige, verdichtete Bebauung, menschlichen Maßstab berücksichtigen
- Eingänge zur Innenstadt definieren, sichtbar machen und aufwerten
- Sichtbarkeit der Erdgeschosszonen erhöhen
- Schaufenster / Fassaden öffnen



Nutzung

- Erdgeschossnutzungen nutzen den Außenraum
- Nutzungen im Erdgeschoss sorgfältig planen



- Energetische Sanierung des Gebäudebestandes

Energie, Klima-
+ Umweltschutz
Freiflächengestaltung



© Fotolia: ArTo
kommunal.de/einzelhandel-der-stadt-wiederbeleben

Erdgeschosszonen sind wirtschaftliche Ressourcen

Erdgeschosszonen ermöglichen dem Einzelhandel eine nachbarschaftliche Nähe

Aktive Erdgeschosszonen bieten eine selbstverständliche Sicherheit



Belebte Erdgeschosszonen





Belebung von Schaufenstern



www.eislingen.de/de/Wirtschaft-Bauen/Stadtentwicklung-Stadtsanierung/Innenstadtentwicklungskonzept



<https://www.zukunftsbergstadt.de/2019/07/09/die-ersten-schaufenster-sind-fertig/>



Beispiel „Hauptschlagader Neumünsterstraße“:

- **“Mut zur Dichte“:**
Kleinteilige, verdichtete Bebauung – „menschlicher Maßstab“
- Ganzheitliches Konzept zur **Gestaltung des Verkehrsraumes** inkl. der Seitenräume, angrenzender Bebauung und Nutzung
- Verbesserung der Situation für Fußgänger und Radfahrer
- Vielfalt und Angebote für alle Generationen



Abb.: „Besser bauen in der Mitte“, Bundesstiftung Baukultur, Dezember 2018, S. 40



Nutzung

- Schaffung von **Treffpunkten**
- **Multicodierung** des öffentlichen Raumes
- **Angebote für Kinder und Jugendliche** in der Innenstadt
- Die Innenstadt lebt nicht nur durch Einzelhandel
- „**Dritte Orte**“ schaffen



Soziale
Infrastruktur
+ Kommunikation

- „**Gewerbe-Schau-Fenster**“ – Showroom Innenstadt -



Multifunktionale Nutzung Brühler Stern, Stadt Brühl, NRW



<https://www.innenstadt-nrw.de/mitglieder/mitglied-im-fokus/bruehl>



Multifunktionale Nutzung



wired.com/2012/05/diy-twister/



itstartedwithafight.de/2017/05/10/parkplaetze-zu-gruenflaechen/



https://www.ms.niedersachsen.de/download/9900/Zukunftsweisende_Konzepte_fuer_de_n_oeffentlichen_Raum_-_Sammlung_guter_Beispiele_in_Niedersachsen.pdf

„regionales Regal“ Kaufhaus GANZ, Bensheim



www.kus-genuss.de/aktuell/bensheim/regionales-regal-bensheim-ankuendigung/
<https://www.kus-genuss.de/aktuell/bensheim/regionales-regal-bensheim-ankuendigung/>

<https://www.mufflon.com/images/startlink-accessoires/Flyer.jpg/>



<https://landesverein.de/upoad/mg/sewowe-lindenhofladen.noindex.jpg?w=1380&h=882&zx=2725&zy=1057&ti=1578036502>



www.arko.de/wpcontent/uploads/2018/05/arko-filiale-02.jpg



Dritte Orte schaffen und wahrnehmbar machen



<https://bibliotheksportal.de/informationen/die-bibliothek-als-dritter-ort/dritte-orte-international/>
Jan von der Ploeg



<https://www.deggendorf.de/rathaus/presse/archiv-2020/strickcafe-im-handwerksmuseum-2>



<https://www.saechsische.de/plus/alberttreff-wird-zur-naehstube-5160308.html>



Energie, Klima-
+ Umweltschutz
Freiflächengestaltung

- Profilierung der öffentlichen Räume, Aufenthaltsqualität schaffen
- **Wegeverbindungen schaffen**, aufwerten, thematisieren
- „**besitzbare Stadt**“ – Bänke und Treffpunkte schaffen
- Aufwertung der Innenstadt durch **Freiraumbegrünung**, auch durch **mobiles Grün**





Dach- und Fassadenbegrünungen



www.rundschau-duisburg.de/wp-content/uploads/2021/01/wartehalle-lehmbruck-museum.jpg



www.kwis-rlp.de/anpassungsportal/projekte-kommunen-und-unternehmen/klimawandelanpassungscoach-rlp/trier/



Soziale
Infrastruktur
+ Kommunikation

- **Vernetzung** und Koordinierung der Innenstadtangebote:
 - digitales Angebot
 - Stadtmarketing
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - ...
- Informations- und Leitsysteme
- Gestaltung, die auf die Geschichte der Stadt hinweist
- Angebote für Kinder und Jugendliche



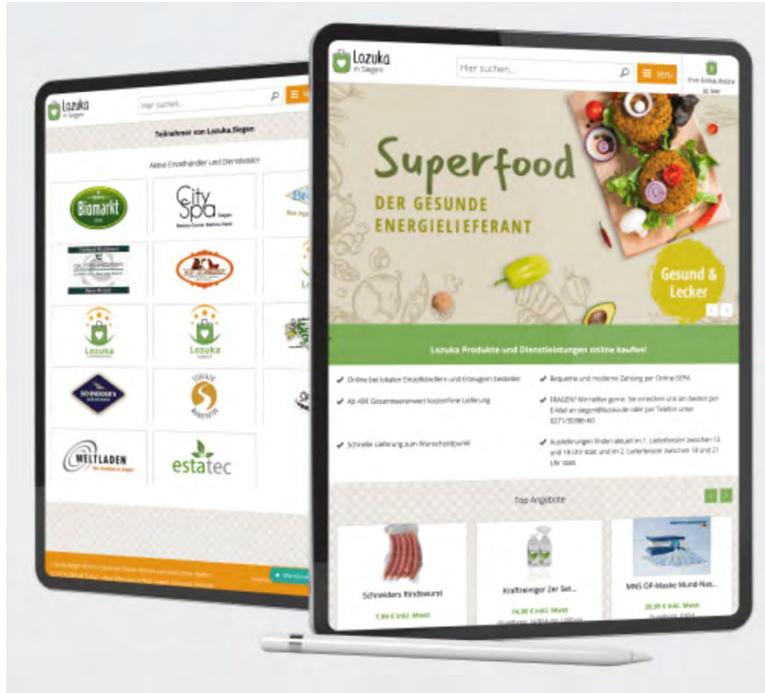
Kinderfreundliche Innenstadt



<https://wolfsburgplus.de/stadt-entwicklung/wolfsburger-innenstadt-gruener-klimafreundlicher-und-origineller/>



<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.stadtentwicklung-in-goeppingen-eine-innenstadt-mit-planschvergnuegen.05e84a29-885f-41db-9e12-1e5bdf5d8568.html>



<https://www.lozuka.com/datenschutz>



<https://www.handelsjournal.de/handel/point-of-sale/digitale-innenstadt.html>



Pfade durch die Innenstadt



A+S, Karsten Schwormstedte



+ Implementierung von QR-Codes

https://www.nwzonline.de/rf/image_online/NWZ_CMS/Altdaten/2008/10/02/CLOPPENBURG/FRIESOYTHE_2/Bilder/dsc_0681_c8_1798777.jpg



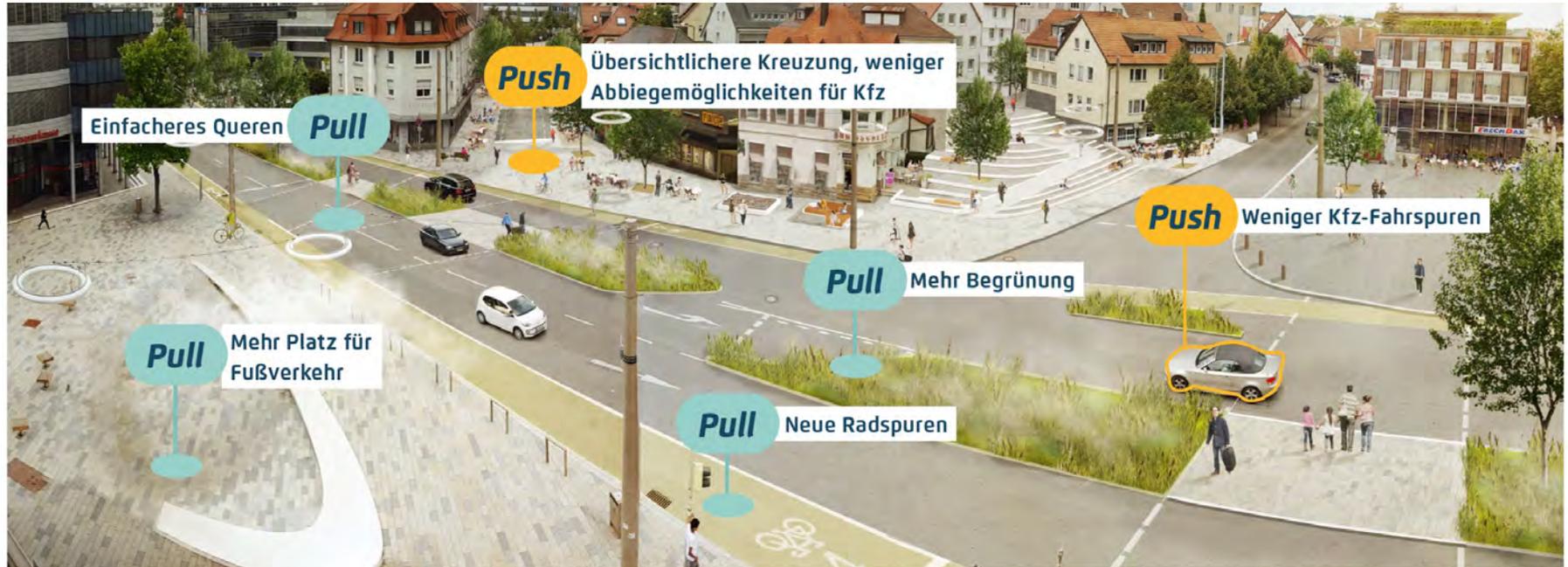
Verkehr +
Mobilität

- Radwegenetz / -führung verbessern
- Radabstellflächen schaffen (auch für Lastenräder)
- Attraktivierung der Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Mehr Fläche für Fußverkehr
- Barrierefreie Gestaltung: Bordsteine absenken, taktiles Leitsystem
- Förderung einer klimagerechten Mobilität



Vom Auto zum Menschen als Maßstab

Übergewicht des Autoverkehrs wieder abbauen



Agora Verkehrswende (2022): Mut zur lebenswerten Stadt. Anregungen für Kommunen, sich mit Nachdruck für bessere Mobilität einzusetzen



Beispiele Fahrradparken



lastenradfueralle.de/online-beteiligung-radstander-fur-gostenhof-rosenau/



www.cyclehoop.com/category/racks/



Beispiel „Ortsdurchfahrt Rudersberg“, Baden-Württemberg



vorher



nachher

© Planungsbüro Richter-Richard: <http://prquadrat.blogspot.com/2015/04/ortsdurchfahrt-rudersberg.html>



<https://www.fnp.de/ratgeber/gesundheit/smartphone-apps-behinderten-helfen-10449912.html>



<https://www.braun-steine.de/objektplanung/stein-systeme/barrierefreies-bauen/>



Elemente zur temporären und flexiblen Nutzung (Quelle:www.vestre.com)





Elemente zur temporären und flexiblen Nutzung (Quelle:www.vestre.com)



PARKLETS 2.0
Basismodel



PARKLETS 2.0
Café



PARKLETS 2.0
Fahrrad



PARKLETS 2.0
Hygge

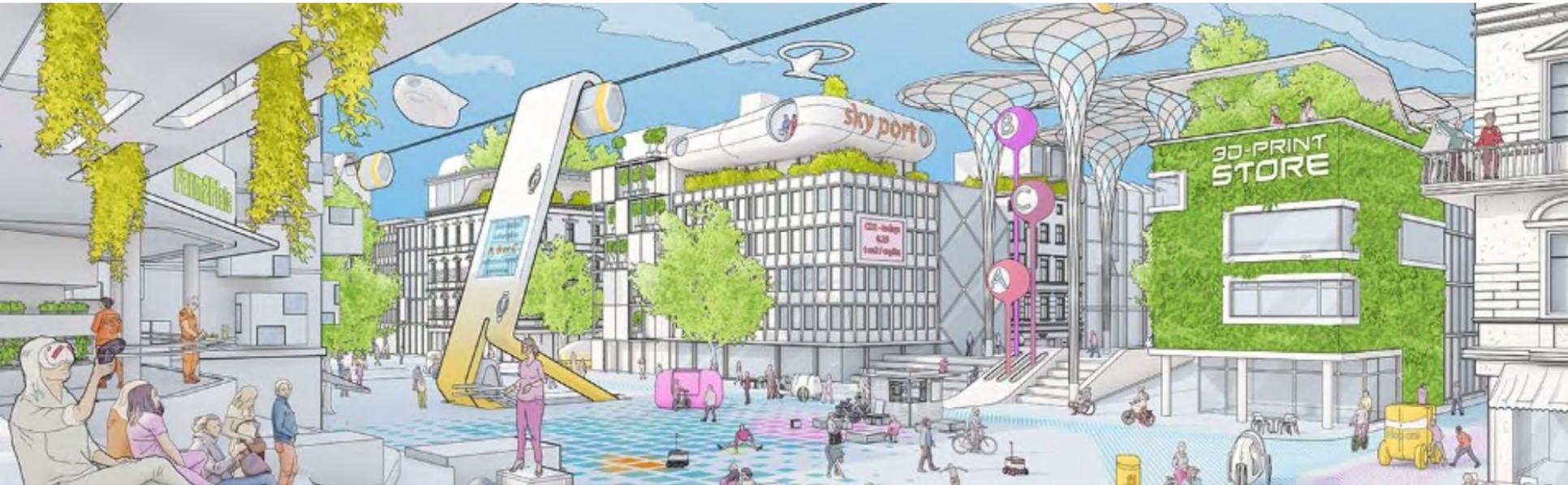


PARKLETS 2.0
Portal



PARKLETS 2.0
Wald

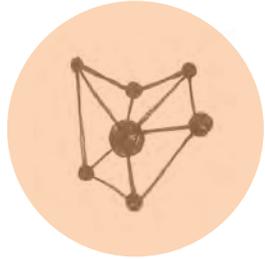
Gemeinsame Diskussion: *Innenstadt Wahlstedt von morgen*



<https://www.iao.fraunhofer.de/de/presse-und-medien/aktuelles/innenstadt-der-zukunft-als-multifunktionale-elasticity.html> © Illustration: xoio GmbH/Foresight: Fraunhofer IAO



Ortsbild + Identität



Verkehr + Mobilität



Nutzungsstruktur



Soziale Infrastruktur + Kommunikation



Energie, Klima- + Umweltschutz

Integriertes Stadtentwicklungskonzept



Wir freuen uns
auf die weitere Entwicklung
gemeinsam mit Ihnen!

Architektur + Stadtplanung
entwickeln und gestalten

Karsten Schwormstede

Christiane Mahnke

